

2007

Jugendarbeit in der Gemeinde Wentorf bei Hamburg

Jahresbericht 2007

Mario Kramer

Gemeindejugendpfleger

Stand: 21. Januar 2008



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG DER BÜRGERMEISTER

Jahresbericht 2007 über Jugendarbeit in der Gemeinde Wentorf bei Hamburg

1. Überblick über Angebote für Jugendliche in Wentorf

1.1 Jugendzentrum Prisma

Es steht ein Haus mit ca. 380 qm auf drei Etagen in zentraler Lage zur Verfügung. Dieses umfasst einen offenen Bereich mit Theke und anschließender Küche. Zusätzlich stehen im Haus ein Büro, drei Gruppenräume, ein Bandübungsraum, eine kleine Tonwerkstatt, ein Fotolabor und eine Werkstatt für div. Angebotsmöglichkeiten zur Verfügung. Im Sommer kann auch das Außengelände zum Grillen oder Spielen genutzt werden. Das Haus ist an 5 Tagen in der Woche geöffnet, und wird zusätzlich regelmäßig durch den Spielmannszug des Sportvereins genutzt. Die Kosten des Jugendtreffs trägt die Gemeinde Wentorf zu 100% .

1.2 Ortsjugendring Wentorf (OJR)

Der Ortsjugendring Wentorf ist der Dachverband der in Wentorf ansässigen Jugendgruppen der *freien Träger*, diese sind automatisch Mitglieder und entsenden je nach ihrer Mitgliedsstärke Delegierte. Er vertritt ihre Interessen gegenüber der Öffentlichkeit, der Verwaltung und des Kreises und unterstützt seine Mitglieder.

Zudem plant und bietet er als Dachverband eigene Veranstaltungen an, das Ferienprogramm „Der Plumpsack“, an dem alle Wentorfer Kinder und Jugendliche teilnehmen können.

Dem Ortsjugendring steht ein eigener Raum im Sportlerheim des SCW zur Verfügung. Er gibt einen Flyer mit einer Kurzbeschreibung und zur Ferienzeit ein Programm mit allen Angeboten seiner Mitglieder heraus. Der Ortsjugendring wurde 2007 von der Gemeinde mit 4.719,-€ finanziell unterstützt und erhält eine institutionelle Förderung.

1.3 Sportjugend im SC Wentorf

Der SC Wentorf hat z.Zt. 13 Sparten für Kinder und Jugendliche (0-18J) vorrätig. Neben dem umfangreichen sportlichen Vereinsangebot bietet der SC Wentorf jeden letzten Freitag im Monat seinen jüngsten Mitgliedern eine Kinderdisco von 6-13 J., und eine Jugenddisco zu denen diese ihre Freunde mitbringen dürfen. Diese findet im Vereinsheim „Sports“ statt, auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Sportgelände mit je einem Natur- und Kunstrasenplatz sowie einer Kunstlaufbahn und dem großzügigem Sportlerheim. Zusätzlich stehen dem Verein die gemeindeeigenen Sporthallen und das Lehrschwimmbecken der Realschule zur Verfügung, hier sponsert die Gemeinde die Aktivitäten über die Sportförderung. Im Sommer werden im Rahmen des „Plumpsack“-Programms sportliche Ferienaktionen offeriert. Organisiert werden diese Angebote u.a. vom Jugendrat des SCW, einer Gruppe vereinsaktiver Jugendlicher und Jungerwachsener. Zudem verfügt der SCW über entsprechende Jugendtrainer/innen und einen spartenübergreifenden Sport- und Jugendwart.

21. Januar 2008



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

Auf dem Sportgelände ist ein kleiner, frei zugänglicher Fußballplatz mit Hartboden. Für eine regelmäßige Teilnahme an den Angeboten des Vereins ist eine Mitgliedschaft notwendig, der Vereinsbeitrag ist hier für Familien extra günstig gehalten. Der SC Wentorf ist Mitglied im OJR. Die Jugend des SC Wentorf wurde 2007 von der Gemeinde mit 1.670,-€ finanziell unterstützt, unabhängig hiervon erhält der Sportverein noch weitere Zuschüsse aus der Sportförderung.

1.4 Ev. Jugend Wentorf(MarienBurg)

Die Marienburg kurz MaBu der Ev. Jugend der Kirchengemeinde Wentorf wird regelmäßig für die Jugendarbeit genutzt. Den Jugendlichen steht in der großen Jugendstilvilla an der Bille eine Teestube mit Sesseln und Tresen, ein Werkraum und eine Küche zur Verfügung. Eine hauptamtliche Sozialpädagogin/Diakonin arbeitet mit 29 Wochenstunden mit verschiedenen Altersgruppen. Damit steht der Kirchengemeinde neben den Schulen und der Gemeinde Wentorf als einzigen nichtkommerziellen Anbieter eine hauptamtliche Mitarbeiterin für die Jugendlichen zur Verfügung. Vorrangig wird Projekt- und Gruppenarbeit angeboten, willkommen ist jeder Wentorfer Jugendliche der Interesse hat. Mindestens drei thematische Wochenenden in Tagungshäusern und eine 14-tägige Sommerreise nach Schweden gehören zum traditionellen Angebot. Darüber hinaus gibt es jährlich ein Wochenende nur für die Ehrenamtlichen. Über diese werden in Zusammenarbeit mit der Diakonin auch die Konfirmandenwochenenden und Kindergruppen organisiert. Im Herbst gibt es eine Kinderfreizeit für 8-12jährige, Teilnehmende sollten dem christlichen Glauben gegenüber aufgeschlossen sein. Des Weiteren werden regelmäßige konfessionelle Angebote wie Kindergottesdienste, Kinderbibelwoche und Jugendgottesdienste angeboten. Die Ev. Jugend Wentorf ist Mitglied im OJR. Die ev. Kinder- und Jugendarbeit wurde von der Gemeinde 2007 mit 2.173,-€ finanziell unterstützt.

1.5 Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr ist offen für Jungen und Mädchen von 10-18 Jahren. Neben der Vermittlung der Grundsätze der Feuerwehr, in dessen Rahmen auch Aktivitäten in anderen Gemeinden, Kreisen und Bundesländern wie Zeltlager, Leistungsvergleiche etc. stattfinden, gibt es ein sportliches und geselliges Angebot. Die Jugendfeuerwehr trifft sich wöchentlich und verfügt über Räumlichkeiten, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Als Beitrag zahlt jeder Jugendliche 1,-€ in die monatliche Gemeinschaftskasse. Z.Zt. gibt es eine Warteliste zur Aufnahme, da die Wehr eine begrenzte Kapazität hat. Die Jugendfeuerwehr ist Mitglied im OJR. Die Jugendfeuerwehr wurde von der Gemeinde in 2007 u.a. mit 208,-€ finanziell getragen. Jährlich erhält die Jugendfeuerwehr noch Mittel für die Gruppenkasse und in 2007 wurde ein neuer Jugendfeuerwehrraum mit zusätzlichen Mittel neu erbaut.

1.6 Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz bietet montags von 17.00 bis 19.00 h eine Jugendgruppe von 6-14 Jahren in eigenen Räumlichkeiten im DRK-Heim an. Neben Basteln und Spielen wird den Kindern das Anlegen und Versorgen einfacher Verbände und Wunden sowie Ernährungsgrundsätze gelehrt. Sie nehmen an Wettkämpfen über den Kreisverband teil und bieten sich darüber hinaus für Aktionen z.B. beim Adventorfer Markt an. Das Jugendrotkreuz wurde 2007 von der Gemeinde mit 330,-€ finanziell unterstützt.

21. Januar 2008



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

1.7 Der Wentorfer Tennisclub

Der Wentorfer Tennisclub hat eine Jugendabteilung, die eng mit dem Gymnasium zusammenarbeitet und hier Tennislehrgänge anbietet. Zusätzlich beteiligt sie sich am Ferienprogramm. Die Jugendabteilung wurde von der Gemeinde in 2007 mit 256,-€ finanziell unterstützt.

1.8 Der Hamburg-Wentorfer Reitverein

Der Hamburg-Wentorfer Reitverein e.V. bietet im Rahmen seines Vereinsangebots auch Kindern- und Jugendlichen eine Teilnahme an. Der Reitverein hat Wartelisten einrichten müssen, um interessierten Jugendlichen z.B. das Voltigieren zu ermöglichen. Die Voltigierabteilung wurde in 2007 erstmalig von der Gemeinde finanziell unterstützt und erhielt 843,-€.

1.9 Kommerzielle Angebote

Neben dem Fitnessclub „In Joy“ Am Casinopark gibt es die Diskothek VIVA. Zudem wird die Disco natürlich auch von Jugendlichen und Jungerwachsenen aus den umliegenden Gemeinden und Städten besucht, dies wird durch die bestehende Disco-busverbindung unterstützt.

1.10 Beratungsstellen

Es gibt im Rathaus durch den Kreis den *Allgemeinen Sozialen Dienst*, kurz ASD mit einer regelmäßigen Nachmittagssprechzeit am Dienstag oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung. Hier wird Suchenden direkt geholfen, oder sie werden weiter vermittelt. Dieses Angebot wird eher nicht von Jugendlichen genutzt, wendet sich aber auch an sie, wenn z.B. ihre Eltern um Unterstützung bitten.

1.11 Weitere Angebote

Für sommerliche Aktivitäten steht für Wentorfer Jugendliche das durch die Städten/Gemeinden Wohltorf-Aumühle, Reinbek und Wentorf betriebene Sachsenbad am Tonteich bereit.

Für die Jüngeren bietet die DLRG Sachsenwald/Reinbek im Lehrschwimmbecken der Realschule Wentorf für einen geringen Jahresbeitrag Schwimmkurse an.

Die Bücherei der Gemeinde hat zwei Internetplätze und einen Multimedia-PC, um Schülern die Möglichkeit zu bieten, Internetrecherchen durchzuführen. Speziell für jüngere Besucher werden Ferien- und Sonderaktionen (z.B. Weihnachtskasper am Adventorfer Markt u.ä.) offeriert.

An der Ecke Jägerstieg/ Südring befindet sich die gemeindeeigene *Skater- und Streetbasketballanlage*. Hier können Jugendliche täglich von 6.00-22.00 h in einer kleinen Halfpipe und an mehreren Hindernissen das Skaten üben und Basketball spielen.

21. Januar 2008



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

1.12 Inoffizielle Treffpunkte

Jugendliche treffen sich nicht nur an für sie extra geschaffenen Treffpunkten sondern erobern ihren Bereich selbstständig. Dabei suchen sie sich je nach Aktivitäten zwei unterschiedliche Bereiche: Plätze mit viel Öffentlichkeit, wo sie gesehen werden wollen oder unbeobachtete Nischen in der Stadt, wo sie ggf. auch vor dem Wetter geschützt sind:

- Treppenaufgang vor dem Rathaus zum Skaten
- Marktplatz
- Cafés und McDonald
- Pavillon am Sachsenring
- Bänke am Casinopark
- Sportplatz an der Sportschule
- div. Spielplätze (besonders mit Überdachungen)

Jugendliche benötigen Plätze, wo sie sich unbeobachtet von Erwachsenen und Ordnungspersonen ausprobieren können und keinen (außer ihren eigenen) Regeln unterworfen sind. Damit sind häufig Handlungen verbunden, die gesellschaftlich nicht akzeptiert sind.

2. Schwerpunkte der Gemeindejugendpflege 2007

Inhaltlich, personell und konzeptionell ist die Jugendpflege in Wentorf eng an das gemeindliche Jugendzentrum „Prisma“ angebunden. Neben der Tätigkeit als Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ist der Jugendpfleger Teammitglied im Jugendtreff, um die notwendige Unterstützung und einen regelmäßigen Kontakt zu den Jugendlichen zu gewährleisten und die Vorgesetztenfunktion gegenüber den Mitarbeitern wahrnehmen zu können.

2007 hat sich das Angebot im Prisma ausgeweitet und die Besucherzahlen sind nochmals gestiegen. Ausflüge, Aktionen und Fahrten der Jugendpflege wurden ausschließlich durch die Besucher/innen des Jugendtreffs wahrgenommen.

Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit war der Jugendpfleger während des Sommers regelmäßig im Freizeitbad und der Skateranlage anwesend, um für die Jugendlichen als Ansprechpartner zu dienen, die Nutzung letzterer hat aber in 2007 stark abgenommen.

In 2007 führte die Jugendpflege ein Beteiligungsprojekt zur Ausgestaltung eines neuen Spielplatzes an der Höppnerallee/Brockweg durch. Zwei weitere Beteiligungsprojekte konnten mangels Anmeldungen leider nicht stattfinden.

Eine umfangreiche Abfrage in der Bevölkerung zur Bewertung und Akzeptanz der Spielplätze in Alt-Wentorf wurde umgesetzt und der Politik vorgestellt.

Der Jugendpfleger nahm an regelmäßigen Arbeitstreffen des Arbeitskreises der Jugendpfleger, des Arbeitskreises der Jugendzentren und einer 3-Tagesveranstaltung teil. Zusätzlich besuchte er mehrere Veranstaltungen zu jugendpolitischen Themen und des Kinder- und Jugendschutzes.

Im Rahmen von Kooperationen fanden mit der Realschule durch die Familienberatungsstelle 3 Vormittagsveranstaltungen zum Thema „Zivilcourage“ und mit der Gleichstellungsbeauftragten ein 2-tägiger Taekwondo-Workshop im Jugendtreff statt.

Gemeinsam mit Jugendlichen und einem Grafiker wurde ein Anti-Raucher-Plakat entwickelt und bis zur endgültigen Umsetzung begleitet. Hier beteiligte sich der Kreis zu 50% an den

21. Januar 2008



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG DER BÜRGERMEISTER

Kosten und nutzte das Layout für den jährlichen Schülerkalender. Die Plakate wurden in den Jugendzentren und den Schulen im gesamten Kreis verteilt.

Die bestehende Sozialberatung des Jugendpflegers von Jugendlichen findet i. d. Regel während der Öffnungszeiten des Prismas statt

3. Der Jugendtreff Prisma

Das Prisma ist nach dem Prinzip der offenen Arbeit ausgerichtet, was auch weiterhin dem Bedarf der Wentorfer Jugendlichen entspricht. Es bietet Öffnungszeiten zum gemeinsamen Treffen an, ohne dass eine verbindliche Mitwirkung von den Besucher/innen erwartet wird. Die Jugendlichen können kommen und gehen wann sie wollen. Die freie Gestaltungsmöglichkeit der Freizeit ist oberstes Prinzip.

Aus den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen und aus dem offenen Bereich entwickelten und festigten sich Interessengruppen. Diese Interessengruppen beinhalten das Prinzip einer kontinuierlichen Mitarbeit aller Teilnehmer/innen. Entsprechende Regeln, die ein harmonisches Miteinander der Jugendlichen, der freien Träger, der Anwohner und aller Mitarbeiter/innen gewährleisten sollen, wurden durch Jugendpflege, Mitarbeiter/innen und dem Jugendrat des Prismas gemeinsam verabschiedet.

Vom Jugendtreff gemeinsam mit der Jugendpflege aber außerhalb der Räumlichkeiten gehen besondere Aktionen und Ausflüge aus.

Allgemeine Öffnungszeiten (offene Arbeit) des Prismas

Dienstag:	15.00-20.00 h
Mittwoch:	15.00-20.00 h
Donnerstag:	15.00-20.00 h
Freitag:	15.00-20.00 h, einen Freitag im Monat bis 23.00h
Sonntag:	15.00-20.00 h

Während der Frühjahrs- und Herbstferien von 14.00 – 21.00h

Die Öffnungszeiten des Jugendtreffs wurden vermehrt angefragt, deswegen wurden diese mittwochs, freitags und insbesondere sonntags ausgeweitet. Aus päd. Gründen sind möglichst immer zwei Mitarbeiter beiderlei Geschlechts als Ansprechpartner/in im offenen Bereich anwesend, die Sonntagsöffnung wird im Mitarbeiterwechsel gewährleistet.

Die weiterhin von Jugendlichen gewünschte Öffnungszeit des montags kann leider nicht umgesetzt werden, da die entsprechenden Mitarbeiterstunden nicht zur Verfügung stehen.

Angebote, Altersgruppen, Besucherstruktur und Zahlen

Der Jugendtreff wird von Kindern, Jugendlichen und Jungerwachsenen zwischen 12 und 21 Jahren besucht. Jungerwachsene ab 21 Jahren bekommen keine besonderen Angebote, da hier erfahrungsgemäß die Ablösung aus dem Jugendalter fortgeschritten ist und diese Jugendlichen eher Interessen außerhalb einer Jugendeinrichtung nachgehen.

Der Jugendtreff wird überwiegend von StammesbesucherInnen frequentiert.

Die bestehenden Angebote wie Nutzung der Play-Station und die Werkstatt werden weiterhin sehr gut angenommen. Zunehmend sind die Nachfragen nach der Bandraumnutzung und des Musikunterrichts, hier sind die Kapazitäten fast ausgereizt.

21. Januar 2008



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG DER BÜRGERMEISTER

Der PC erfreut sich einer starken und regelmäßigen Nutzung trotz mangelndem Zugangs zum Internet.

In den Sommerferien 2007 wurde der Jugendtreff über 4 Wochen geschlossen, während der zweiten Ferienwoche fand eine große Umbau und Reinigungsaktion gemeinsam mit Jugendlichen statt.

Trotz mehrerer attraktiven Angeboten für eine Sommerreise (17 Tage Frankreich Atlantikküste für 495,-€ und 12 Tage Fahrradtour auf dem Elberadweg für 230,-€) konnten keine Jugendlichen für diese Angebote interessiert werden. Als Hauptgrund wurden hauptsächlich mangelnde Geldmittel angeführt.

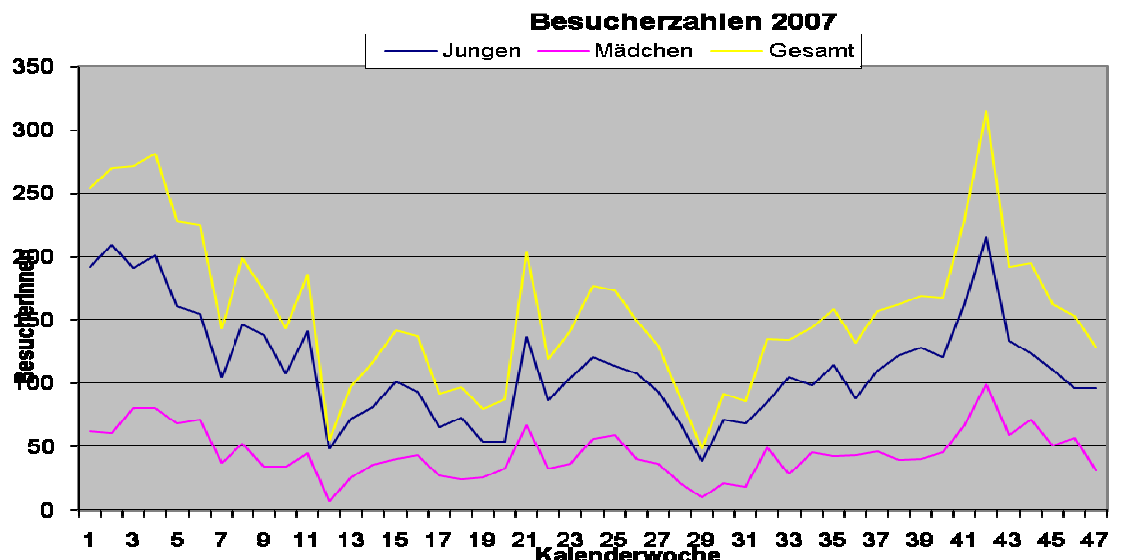
Während der Frühjahrs- und Herbstferien 2006 konnte bereits beobachtet werden, dass der Besucherandrang zunimmt! In 2007 wurde deshalb während dieser Zeit das Prisma täglich um 2 Stunden länger geöffnet.

Die Beratung der Jugendlichen findet ausschließlich aus dem offenen Bereich heraus statt, d.h. entweder gehen die Mitarbeiter auf auffällige Jugendliche zu oder sie werden direkt von Jugendlichen angesprochen. Die Beratungen finden dann i.d.R. in Nebenräumen oder dem Büro statt. Von den Jugendlichen angesprochene Probleme sind: Ärger im Elternhaus, Arbeitslosigkeit, Schule/Ausbildung, Probleme mit anderen Jugendlichen.

Das Interesse der Jugendlichen an Gruppenarbeit ist nach wie vor sehr gering.

Mit Abschluss des Jahres liegen die Besucherzahlen aus dem Prisma vor Zahlen von 2006 in Klammern).

Insgesamt besuchten im Erhebungszeitraum vom 1.1. bis 31.12.2007 ca. 150 Jugendliche 7.418 (6.730) mal den Jugendtreff, davon waren 2.114 (1.515) Mädchen und 5.304 (5.215) Jungen. Das Prisma war an 220 (225) Tagen geöffnet, durchschnittlich kamen 34 (30) Besucher/innen pro Tag.



21. Januar 2008



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

Die BesucherInnen kommen größtenteils Teil aus Wentorf, zunehmend wurden Jugendliche aus Börnsen, Dassendorf und Hohenhorn festgestellt. Hauptsächlich wird das Prisma durch die Altersgruppe der 14-17jährigen genutzt, eine weite größere Nutzungsgruppe stellen die 9-11jährigen.

Der Mitarbeiterinwechsel durch einen Erziehungsurlaub wurde von den BesucherInnen sehr gut angenommen.

4. Probleme in Wentorf

Beschwerden von Anwohnern und Besuche zu unterschiedlichen Zeiten im Casinopark und am Pavillon am Sachsenring zeigten, dass sich dort sehr regelmäßig Gruppen treffen. Starker Alkoholmissbrauch ist dann zu beobachten. Diese Beobachtungen konnten während der warmen Jahreszeit fast täglich gemacht werden. Die Hoffnung, dass sich das Problem bei schlechtem Wetter von selbst lösen würde war falsch. Auch bei Regen und Schnee trafen sich weiterhin Jugendgruppen an diesen informellen Plätzen, um Alkohol zu konsumieren. An Alkohol wurden meistens Wodka oder eigene Wodkamischgetränke getrunken. Vermehrt sind auch stark angetrunkene Mädchen in diesen Gruppen zu beobachten.

Beobachtungen der Polizei und eigene Feststellung zeigten, dass sich zunehmend Jugendgruppen aus Reinbek und Bergedorf bis hin nach Nettelnburg hier mit Wentorfern treffen. Es ist zu befürchten, dass, ausgehend von Erfahrungen in Hamburg und im Kreisgebiet, die Probleme mit den Begleiterscheinungen zunehmen werden. Sozialarbeiter beobachten im Kreis und in Hamburg vermehrt, dass sich männliche Jugendliche in Gruppen verabreden, um sich zu prügeln, dabei kommt es auch zu Übergriffen auf Anwohner.

Versuche, diese Jugendlichen zum alternativen Besuch des Jugendtreffs zu animieren, scheiterten an den Interessen der Jugendlichen, da diese sich meistens extra zum Konsumieren von Alkohol verabredeten. Zudem möchten sie sich auch unbetreut treffen.

5. Ausblick auf 2008

Die sehr erfolgreiche Arbeit im Jugendtreff soll fortgesetzt werden. Dank der Mitarbeiterstundenerhöhung konnte das Angebot ab Sommerferien 2007 ausgeweitet werden. In 2008 ist nochmals eine Ausweitung geplant, die Voraussetzungen hierfür werden z.Zt. geschaffen. U.a. soll im Rahmen der Öffnungszeiten des Jugendtreffs ein Jugendcafé installiert werden. Das bindet bei gutem Wetter die BesucherInnen an den Treff und schafft ein zusätzliches Angebot für bisher nicht erreichte Jugendliche.

Aufgrund des Besucherverhaltens während der Herbst- und Frühjahrsferien soll in den Herbstferien 2008 erstmalig auch montags geöffnet sein.

Obwohl in den Sommerferien 2007 die Reisen nicht angenommen wurden, wird in 2008 eine 14-tätige Sommereise für 12-16jährige mit einem veränderten Angebot offeriert.

Diese Reise ist aufgrund der Erfahrungen des Anmeldeverhaltens der Wentorfer Jugendlichen so konzipiert, dass eine max. Gruppengröße von max. 12 Teilnehmern gewährleistet ist. Auch eine engere Zusammenarbeit mit anderen Jugendzentren und -pflegen ist angedacht, um erschwingliche Reisen für Jugendliche zu ermöglichen.

21. Januar 2008



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

Die Auswirkungen der weiterhin drohenden Schließung der Jugendeinrichtung MaBu der Ev. Kirche haben sich nicht verändert. Mit einer Einschränkung bzw. Einstellung des bestehenden Arbeitsfeldes im Jugendbereich würde ein wichtiges Arbeits- und Arbeitsfeld in Wentorf ersatzlos wegfallen. Insbesondere die Gruppenangebote und die umfangreichen Wochenend- und Sommerfahrten für Kinder und Jugendliche würden nicht durch andere Anbieter aufgefangen werden können.

Nach wie vor fehlt in Wentorf ein großer zentraler öffentlicher Bolzplatz, auf dem Kinder und Jugendliche jederzeit ohne Störungen Fußballspielen können, dies zeigte auch die Auswertung der Spielplatzumfrage.

Die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen wird in Wentorf durch den Jugendpfleger weiter umgesetzt werden.

Um das Angebot im Jugendtreff besser an die Bedürfnisse der Jugendlichen anpassen zu können und um für Jugendliche in Wentorf zu verbessern, ist in 2008 eine Jugendumfrage an den Schulen geplant.

Ein weiterer Schwerpunkt der Jugendpflege wird der Jugendschutz sein, hier soll auf verschiedenen Ebenen das Problem des Alkoholkonsums Jugendlicher angegangen werden.

Die Einstellung eines Straßensozialarbeiters ist angesichts der steigenden sozialen Probleme in Wentorf notwendig.

Mario Kramer, Gemeindejugendpfleger

21. Januar 2008